

Stationen eines archäologischen Rundgangs durch Theben

Erläuterungen zur Beschreibung des Stadtrundgangs auf homersheimat.de

Die erste Spalte der nachfolgenden Tabelle („Plan Nr.“) beziffert die Stationen im Gelände der historischen Stadt – vgl. separaten Höhenplan mit Überlagerung des Straßensystems und Eintrag eines hypothetischen Verlaufs der „siebentorigen“ Stadtmauer Thebens in mykenischer Zeit (rote Linie) auf homersheimat.de (PDF-Datei). Archäologische Felder sind dort mit bronzefarbenen Pins markiert, sonstige Stationen mit türkisen Pins.

Die zweite Spalte („Flyer Nr.“) nennt die Bezifferung von Stationen auf diesem Rundweg in der vor Ort erhältlichen Broschüre „Cultural Walks in Thebes“ (Map of Cultural Routes).

Die dritte Spalte („Objekt“) charakterisiert kurz die Stationen des Rundwegs.

Der Rundweg startet im Bereich der zentralen Hotels, von denen es in Theben an oder neben der Hauptfußgängerstraße Epameinonda drei gibt:

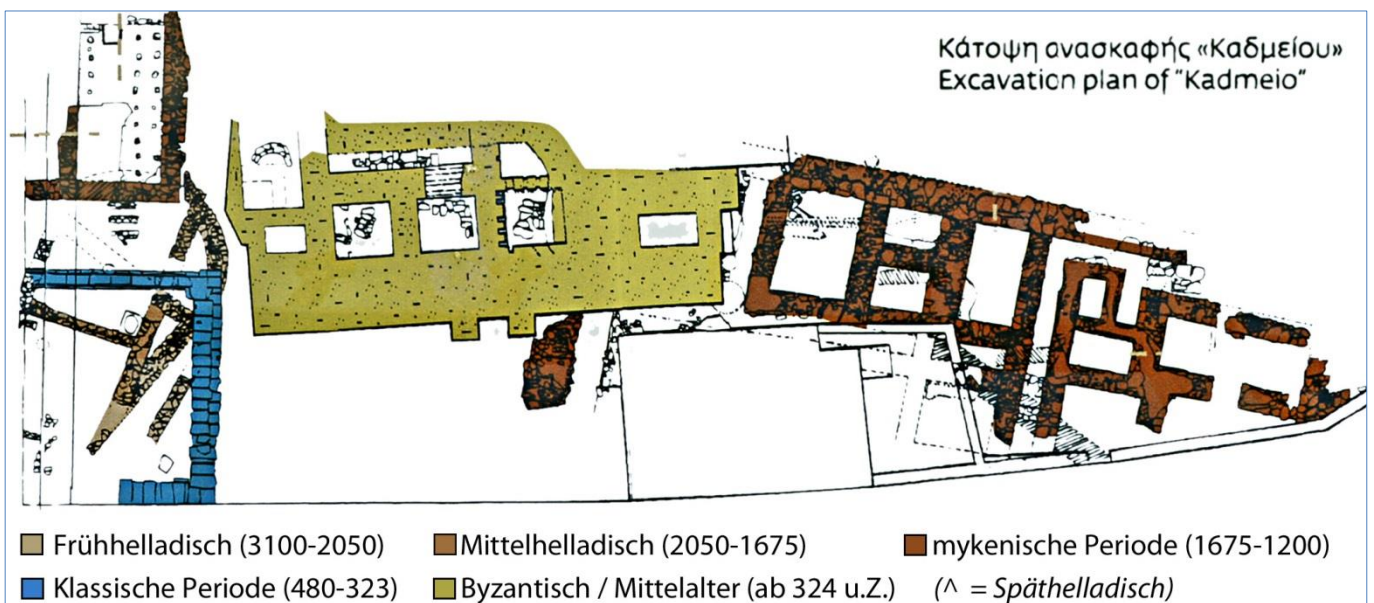
- Hotel **Dionysion**, Dimokritou 5-7, www.hotel-dionysionthiva.gr (westlich von Pin 1)
- Hotels **Niovi**, Epaminondas 63, www.hotelniovi.gr (südlich von Pin 2)
- Hotel **Meletiou**, Epaminonda 58, www.hotelmeletiou.gr (gegenüber von Pin 2)

Der Rundgang führt über die Stationen 1 bis 14 zum Theben Museum (15), unter dem vor Erweiterung des Museums wichtige Stadien der Theben-Geschichte freigelegt wurden und beispielhaft präsentiert sind (16). Dies Museum ist eine ausgiebige Besichtigung wert, die den Rundgang zum Tagesprogramm macht. Die Stationen 17 bis 20 bieten nach Besuch des Museums weitere Besichtigungsoptionen vor allem im Süden der Stadt.

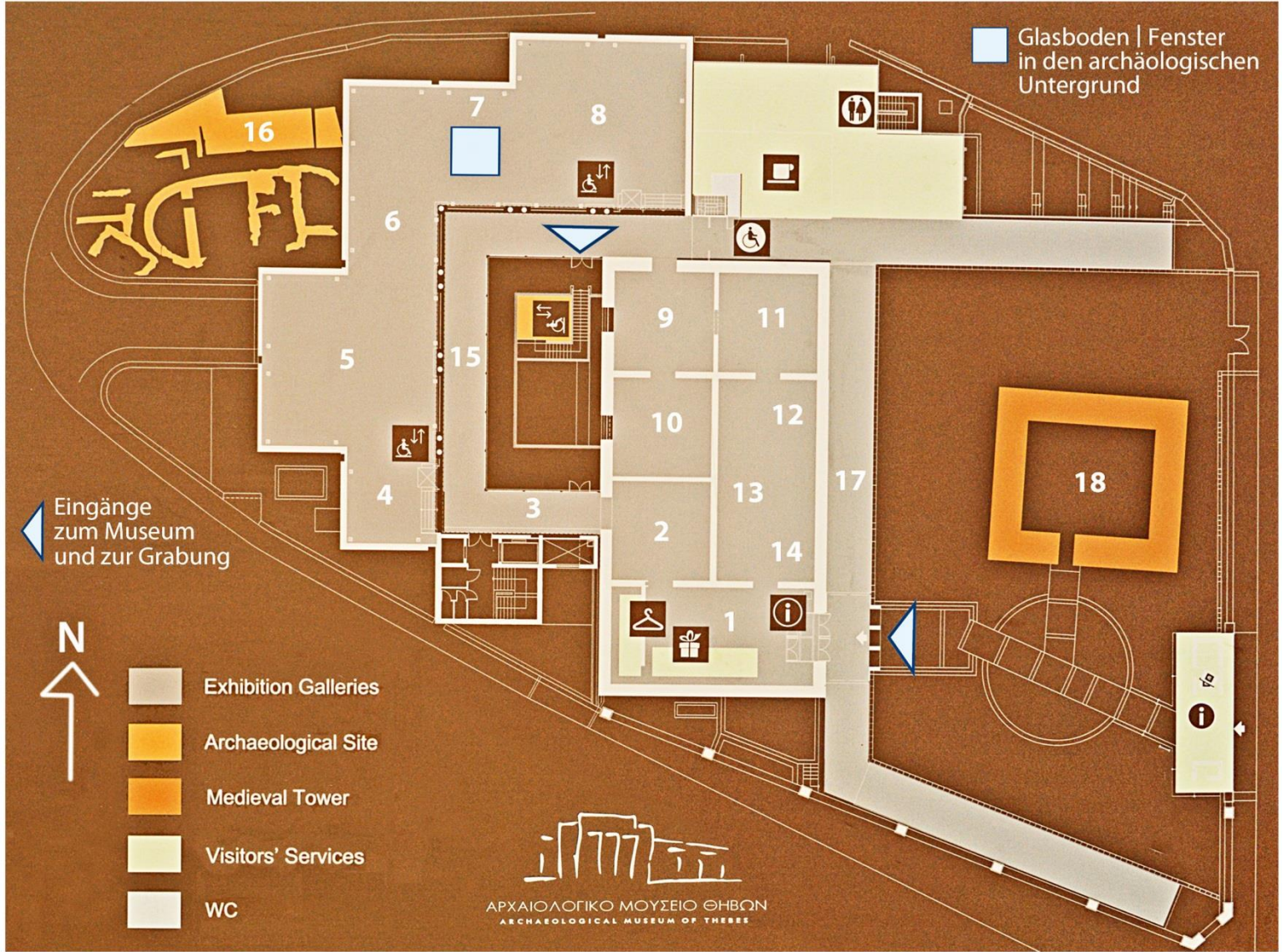
Plan Nr.	Flyer Nr.	Objekt
1	1.4	Grundmauern eines mykenischen Gebäudes tief im Gelände. Hier soll eine Wollwerkstatt gearbeitet haben.
2	1.6	Im Atrium eines Geschäftshauses: byzantinischer Mosaikboden in bemerkenswerter Tieflage unter dem Untergeschoss (vermüllt).
3		Höchster Punkt der Stadt, rundum vollständig überbaut. Von der Topografie her der angesagte Palaststandort.
4	2.2	Öffentliches Byzantinisches Bad.
5	2.3	„Elektra-Tor“ mit Baustrukturen v.a. aus der Klassischen Periode, zentral von der Polinkous-Straße überlagert. Reste mykenischer Mauern an der östlichen Rundbastion des Tores. Info-tafel mit archäologischem Plan.
6	2.4	Geburtshaus und Heiligtum des Herakles (außerhalb des ummauerten antiken Stadtgebiets). Pausanias habe dies Herakleion noch gesehen (IX 11.4). Junge Grabung, im Museum noch kaum dokumentiert.
7	2.6	Reste des Tempels von Apollon-Ismenios auf dem Hügel (Ismenios ist auch der Name des ehemals östlich vorbeifließenden Gewässers).
8	2.7	Mykenische Nekropole auf dem Kastelli-Hügel, Schacht- und Tholos-Gräber im Fels rund um und auf dem Hügel.
bei 9	[2.8 alt]	Verwahrloste und überbaute Reste von Befestigungsmauern aus klassischer und byzantinischer Zeit am Rande des breiten, heute trocken gefallenem Strophia-Tals.

9	2.8	Eingezäuntes Gelände südwestlich der Aulidos-Straßenkehre mit einem Fragment der mykenischen Befestigungsanlage und Infotafel; vermutlicher Ort des Proitides-Tores vor einer Furth durch den Strophia-Bach.
10	[3.6]	Rest einer Byzantinischen Befestigungsmauer am Strophia-Tal mit diversen Spolien.
11	2.1	Mit unzähligen Götterbaumtrieben überwuchertes großes Grabungsareal mit Ruinen aus „verschiedenen Perioden“
12	1.10	Weiträumiges Grabungsgelände im sog. „Arsenal“ des mykenischen Palasts.
13	1.3	Wichtigstes Grabungsareal mit Funden aus dem Frühhelladikum (= frühe Bronzezeit) bis in Byzantinische Zeit. Die mykenischen (= späthelladischen) Funde werden vor Ort als „Kadmeia“ (= Haus des Kadmos) bzw. „Mykenischer Palast von Theben“ ausgegeben (vgl. aber Punkt 3 auf diesem Rundweg). Infotafel mit archäologischem Plan und Bildern von Funden.
14	1.2	Agios Georgios Platz: Grundmauern eines byzantinischen Gebäudes (12. Jh. nC), darunter ein Gebäudeeck aus der Klassischen Periode (offenes Demeter-Heiligtum mit Peribolos) sowie ein Mauerfragment nebst Zisterne aus mykenischer Zeit.
15	1	Das bis 2007 stark erweiterte und modernisierte Theben-Museum am mittelalterlichen Turm „Saint Omer“ auf der Nordspitze mykenischer Stadtbefestigung
16	1	Neue archäologische Grabungen unter dem Erweiterungsbau des Museums, u.a. mykenische Stadtmauerreste sowie ein Apsidenhaus aus der Frühen Bronzezeit.
17	1.1	Vom modernen Konferenzzentrum überbaute Grabungen, die teilweise von außen einzusehen sind: Gebäude aus der frühen und mittleren Bronzezeit sowie aus der Mykenischen Periode (späte Bronzezeit).
18		Statue des Epameinondas – 418 bis 362 vC, Feldherr und Staatsmann, ‚größter Sohn der Stadt‘.
19	3.2	Trocken gefallene Fassung (osmanischer Provenienz) der ehemaligen Dirke-Quelle, die bereits in den Gründungsmythen von Theben eine Rolle spielt.
20		Aussicht über die Stadt (der weitere Gang den Hügel hinauf ist leider durch eine Villa versperrt).

Grabungsplan auf der Infotafel an Punkt 13:



Folgesseite: Plan des Theben-Museums



Plan des Theben-Museums (genordet)

Thematische Abteilungen (1, 2, 15)

1. Foyer, Garderobe, Geschichte des Museums und der Ausgrabungen in Bötien
2. Mit Bötien verbundene Mythen (Kadmos, Dionysos, Herakles, Ödipus und die Sphinx) sowie Landschaften (v.a. der Kopais-See und seine Fauna).
15. Das spirituelle Erbe Bötiens (Galerie um das Atrium)

Chronologisch angeordnete Abteilungen (3-14)

3. Steinzeit – Paläolithikum (33000-6800 vC) und Neolithikum (6800-3200 vC).
4. Frühe und mittlere Bronzezeit (3200-1700 vC)
5. Mykenische Periode (ca. 1675-1050 vC)
6. Protogeometrische (ca. 1050 bis 900 vC = „Dunkle Jahrhunderte“, Beginn der Eisenzeit) und Geometrische Periode (ca. 900 bis 700 vC)
7. Archaische Periode (ca. 700 bis 480 vC)
8. Klassische Periode (ca. 479 bis 323 vC)
9. Hellenistische Periode (323 bis 31 vC)
10. Römische Periode (31 vC bis 330 nC)
11. Frühbyzantinische Periode (324-565 nC).
12. Spätbyzantinische Periode (Mitte des 9. Jh. - 1204 nC)
13. Zeit westlicher Herrscher (Kreuzfahrer, Venezianer)
14. Zeit der osmanischen Herrschaft (1453: Eroberung Konstantinopels, 1827: Schlacht von Navarino)

Literatur zum Rundgang durch das Theben-Museum:

Dr. Alexandra Charami, Direktorin des Ephorats für die Altertümer Bötiens:
 „The New Archaeological Museum of Thebes“,
 online: <https://www.archaeology.wiki/blog/2017/02/07/new-archaeological-museum-thebes/>.

Sonderbereiche (16-18)

16. Archäologischer Garten unter dem Erweiterungsbau des Museums – Glasstege über archäologische Befunde der frühen Geschichte von ca. 2500 bis ins 13. Jh..
17. Steinmonumente und Inschriften unter den Kolonnaden des Innenhofes.
18. Mittelalterlicher Turm von Saint Omer (erbaut unter Nicolas II Saint-Omer, 1258-1294, Flämischer Beherrscher Thebens in fränkischer Besatzungszeit)